



# Niederschrift

über die Sitzung  
des Fluglärmbeirates Layenhof  
am 20.04.2016

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Eder, Katrin

### **- 1. stellvertretender Vorsitz**

Vogt, Sybille

### **- Verwaltung**

Hennig, Katharina

Jahns, Jan

### **- Mitglieder**

Bastuck, Karl-Heinz

Griebeling, Hans

Kramp, Herbert

Schmidt-von Hülst, Thilo

Schäfer, Herbert

Sell, Milan

Wittmer, Volker Dr.

### **- beratende Mitglieder**

Gimboth, Carsten

Solbach, Norbert

Westrich, Sissi

### **- Stellvertretung**

Dorn, Xander Vertretung für Britta Werner

Hafner, Klaus Vertretung für Frau Groden-Kranich, MdB

### **- Gäste**

Brüning, Hans

Kuhn, Hermann

### **- Schriftführung**

Kern, Viviane

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Bleicher, Marc-Antonin  
Eichhorn, Joachim Dr.  
Grodan-Kranich, MdB, Ursula  
Hammer, Yannic  
Jens, Paul  
Ringhoffer, Franz  
Rosenstock, Stefan  
Schlegel, Thomas  
Werner, Britta

### **- beratende Mitglieder**

Pohl, Alexander

## Tagessordnung

### a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5

### b) öffentlich

2. Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb
3. Fluglärmbeschwerden Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr) und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG); - Flüge der JU52 über Mainz
4. Mitteilungen/Verschiedenes
5. Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2            Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb**

Die vertraglich geregelten 23.500 Starts wurden 2015 um 2.264 überschritten. Dies lag nach Auffassung des Luftfahrtvereins an der langen Wärmeperiode im Winter.

Die vorgegebene Anzahl an Starts wird nach Möglichkeit eingehalten, jedoch hat der Flugplatzbetreiber keinen Einfluss auf das Wetter und die damit verbundene Nachfrage. Eine Ablehnung zur Nutzung kann nicht verweigert werden, auch aus wirtschaftlichen Gründen. Lediglich auf die Flugschule kann man einwirken.

Unter den Beiratsmitgliedern wurde zu den Überschreitungen des Kontingents für 2015 kontrovers diskutiert. Einige kritisierten die hohe Anzahl und bemängelten das Fehlen von Vorschlägen und Maßnahmen zur Reduzierung der Starts im Vortrag des Luftfahrtvereins, der nach dem Ausscheiden von Herrn Kuhn von Herrn Schmidt-von Hülst präsentiert wurde.

Die Mitglieder des Luftfahrtvereins und der Betriebsgesellschaft verweisen auf die relativ geringen Steuerungsmöglichkeiten, da sie auch wirtschaftlich arbeiten müssen, und die bereits umgesetzten Maßnahmen, wie z. B. höhere Landegebühren. Zusätzlich wird ein großes Lärminderungspotential in der Entwicklung von E-Flugzeugen gesehen.

Es herrscht Einigkeit, dass die gute Zusammenarbeit im Fachbeirat und die Maßnahmen des Luftfahrtvereins zur Lärmreduzierung zu guten Ergebnissen für die Bevölkerung führen. Dieser Erfolg ist auch der Vereinbarung geschuldet.

Die Anzahl der Starts muss über das Jahr weiter beobachtet und einer Überschreitung des Kontingents entgegengewirkt werden. Auf die diesjährigen Vorgaben werden die Überschreitungen aus dem letzten Jahr angerechnet. Die Wirtschaftlichkeit der Betriebsgesellschaft soll dabei aber berücksichtigt bleiben.

Als Grundlage für die Diskussion über die Bedeutung von Sanktionen und die Wirtschaftlichkeit des Flugplatzbetriebes soll von der Geschäftsführung zur nächsten Sitzung eine Tabelle mit den Entwicklungen der Starts seit 2008 erstellt werden mit einer Zusammenstellung durch den Luftfahrtverein über die seit diesem Zeitpunkt ergriffenen Maßnahmen.

Herr Griebing betont, dass der Luftfahrtverein und die Flugplatzbetriebsgesellschaft bemüht sind, die Vereinbarungen einzuhalten. Daher soll der Schulbetrieb auf elektrische Fluggeräte umgestellt werden mit dem Wunsch, diese dann als Segelflüge einzustufen und nicht in die vorgegebenen 23.500 Starts mit einzurechnen. Hierzu wird eine Vorführung am kommenden Freitag, 22. April 2016, auf dem Flugplatzgelände stattfinden, bei der der Lärmpegel von Frau Schmelzer gemessen und eine Aufbereitung für die nächste Sitzung erfolgen soll. (Anmerkung: Der Termin wurde erneut wegen technischer Mängel abgesagt).

**Punkt 3**            **Fluglärmbeschwerden**  
**Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr)**  
**und**  
**die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)**  
**- Flüge der JU52 über Mainz**

Als besonders störend werden von der Bevölkerung die Gyrocopter empfunden. Daher werden Maßnahmen zur Einschränkung der Flüge von den Beiratsmitgliedern besonders begrüßt.

Es gab eine Beschwerde von Herrn Deck zum Überflug eines Gyrocopters. Die Beantwortung erfolgt durch Frau Schmelzer. Die Gebühren für Gyrocopter sind abhängig von Gewicht und Lärmkategorie. Fast alle erfüllen die geforderten Lärmschutzvorgaben. Aufgrund der wiederholten Beschwerden über Gyrocopter wird sich der Luftfahrtverein über Lösungen zur Reduzierung der Flüge Gedanken machen.

Zur JU52 fand ein Gespräch im Dezernat mit Lufthansa Berlin-Stiftung und JU-Air statt. Man kam zu der Entscheidung, das Stadtgebiet auszulassen und nur am Rhein entlang zu fliegen. Herr Schmidt-von Hülst hat hierzu für die Piloten ein Rundschreiben mit entsprechendem Plan verfasst. Auslöser war der Flug über ein besetztes Bruchwegstadion. Die Herren der Lufthansa Berlin-Stiftung sollen zur nächsten Sitzung des Beirates eingeladen werden.

**Punkt 4**            **Mitteilungen/Verschiedenes**

Keine.

**Punkt 5**            **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

**Ende der Sitzung: 18:00 Uhr**

gez. Eder  
.....  
**Vorsitz**  
(Katrin Eder)

gez. Kern  
.....  
**Schriftführung**  
(Viviane Kern)